



© Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg v.d.Höhe

Termin:

13. - 17. Februar 2012 (Mo. - Fr.)

Tagungsort:

[DB-Trainingszentrum & Seminarhotel](#)

Herderstrasse 1
61350 Bad Homburg v.d.H.



© DB Mobility Logistics AG

Das **Seminarhotel** bietet ideale Möglichkeiten zur Durchführung der Klausurwoche. Es liegt zentral direkt am Hardtwald/Kurpark.



© DB Mobility Logistics AG

Bad Homburg ist vom Hauptbahnhof Frankfurt/M. direkt mit der S-Bahn Linie 5 in 20 Minuten zu erreichen.

www.bad-homburg.de



Rahmenbedingungen:

An der Klausurwoche können bis zu 15 NachwuchswissenschaftlerInnen teilnehmen. Unterkunft (Einzelzimmer) und Verpflegung sind kostenfrei. Die Reisekosten werden im Rahmen der BMBF-Richtlinien erstattet (Bahn, 2. Klasse).

Die ausgewählten BewerberInnen verpflichten sich zur **Teilnahme an der gesamten Klausurwoche**; eine nur zeitweilige Teilnahme ist aufgrund der Förderrichtlinien nicht möglich. Für die Teilnahme und die Erstellung eines publikationsreifen Manuskripts wird ein Honorar von 300.- € gezahlt.

Kontakt und weitere Informationen für Ihre Bewerbung:

Dr. Kurt W. Schmidt

Zentrum für Ethik in der Medizin
am AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS
Wilhelm-Epstein-Str. 4
60431 Frankfurt/M.

Tel. (069) 9533 - 2555

e-mail: ZEMmarkus@aol.com

Das [Zentrum für Ethik in der Medizin](#) ist eine Einrichtung des Diakonischen Werkes für Frankfurt/M. des Ev. Regionalverbandes

ZEM Zentrum für Ethik in der Medizin
Center for Medical Ethics



Prof. Dr. Torsten Verrel

Geschäftsführender Direktor
Kriminologisches Seminar
der Universität Bonn
Adenauerallee 24-42
53113 Bonn

Tel. (0228) 73-9133

E-Mail: verrel@jura.uni-bonn.de

universität**bonn**



Weitere Informationen zu dieser Klausurwoche finden Sie auf der Internetseite:

www.behandlungsfehler-medizinethik.de



Bildnachweise: © Fotolia.com: Jürgen Effner/ Coka/ Andrea Danti/ Ekler/ NMaverick/ Kheng Guan Toh/ frenta/ Sean Gladwell/ Spectral-Design/ Sebastian Kaulitzki/ Guy Erwood/ contrastwerkstatt/ Pixel/ Fineas/ Yuri Arcurs/
© DB Mobility Logistics AG; © Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg v.d.Höhe
© BMBF; © ZEM.

ZEM Zentrum für Ethik in der Medizin
Center for Medical Ethics

Diakonie
Frankfurt am Main

Aufruf zur Bewerbung

Taunus Winter School

Interdisziplinäre Klausurwoche ELSA



CALL FOR PAPERS

Behandlungsfehler im Krankenhaus

(Organisations)Ethische, rechtliche
und psychosoziale Aspekte

13.-17. Februar 2012 (Mo.-Fr.)

Bewerbungsschluss:

30. November 2011

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gesundheitsforschung

ZEM Zentrum für Ethik in der Medizin
Center for Medical Ethics

Diakonie
Frankfurt am Main



universität**bonn**

EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN



BMBF-Klausurwoche

auf dem Gebiet der ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekte der modernen Lebenswissenschaften

Die Klausurwoche bietet Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern (Doktorandinnen und Doktoranden, Postdoktorandinnen und Postdoktoranden) die Möglichkeit, interdisziplinär an einem brisanten Thema des Gesundheitswesens zu arbeiten und mit Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland eine Woche intensiv und interdisziplinär zu diskutieren.

Die Klausurwoche greift die Frage des **angemessenen Umgangs mit Behandlungsfehlern** auf und will analysieren, welche ethischen und moralischen Konflikte durch einen Behandlungsfehler entstehen und welche neuen Möglichkeiten eröffnet werden können, mit Behandlungsfehlern im Krankenhaus angemessener und transparenter umzugehen. Dabei sollen u.a. die Begriffe **Fehler – Schuld – Verantwortung** aus Sicht verschiedener Fachdisziplinen diskutiert werden, um durch dieses interdisziplinäre Gespräch ein vertieftes Verständnis der gesamten Problematik zu erhalten und konkrete Lösungsansätze zu entwickeln.



- Wie weit reicht die Verantwortung des Einzelnen (der Ärztin, der Krankenschwester, des Ethik-Beraters, ...) im komplexen System Krankenhaus?
- Wie hängt die Verantwortung des Einzelnen mit einem „Organisationsversagen“ zusammen?
- Wie können psychologische, philosophische und theologische Traditionen helfen, angemessen von „Fehler“, „Schuld“ und „Verantwortung“ zu sprechen?
- Welche Rituale der „Entschuldigung“ und der Schuldübernahme sind im Krankenhaus umsetzbar?
- Welche (besseren) Wege der zivil- und strafrechtlichen Aufarbeitung von Behandlungsfehlern sind möglich und welche gesetzlichen (Neu)Regelungen wären sinnvoll?
- Wie lassen sich die Erkenntnisse amerikanischer und europäischer Krankenhäuser im offenen Umgang mit Fehlern auf das deutsche Gesundheitswesen übertragen? Welche positiven Folgen ergeben sich daraus?

Beschreibung des Arbeitsplans

Ein (fiktives) Ethik-Komitee, bestehend aus den ausgewählten BewerberInnen sowie den ExpertInnen, tritt am ersten Tag der Klausurwoche zusammen. Die Mitglieder hatten im Vorfeld konkrete Fallanfragen von KrankenhausmitarbeiterInnen zum Umgang mit Behandlungsfehlern erhalten. Diese hatten jeweils darum gebeten, die Möglich-



keit des transparenten Umgangs zu prüfen bzw. Empfehlungen auszusprechen, wie der Fehler offenbart werden kann. Die Geschäftsführung des (fiktiven) Krankenhauses bittet um kritische Prüfung. -- Diese erarbeiteten Leitlinien werden zusammen mit den anderen Beiträgen in einer Publikation zusammengestellt und bei der abschließenden öffentlichen Veranstaltung im Juni 2012 präsentiert.

Kooperationspartner und Experten sind u.a.:

Prof. Dr. jur. Torsten Verrel

Direktor des Kriminologischen Instituts
Fachbereich Rechtswissenschaft, Universität Bonn

Prof. Dr. med. Markus Sold

Ärztlicher Direktor, AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN

Prof. Dr. med. Andreas Frewer, M.A.

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Dr. phil. Marianne Rabe

Pädagogische Geschäftsführerin
Charité - Gesundheitsakademie, Berlin

PD Dr. theol. Thomas Wabel

Theologische Fakultät, Humboldt-Universität, Berlin

Dr. med. Marc-Anton Hochreutener

Geschäftsführer, Stiftung Patientensicherheit, Zürich, Schweiz

Prof. John Moskop, Ph.D.

Chair, Clinical Ethics Committee
Wake Forest Baptist Medical Center, Winston-Salem, NC, USA

Prof. Robert D. Truog, MD (angefragt)

Director of Clinical Ethics, Harvard Medical School, Boston, USA

sowie weitere ExpertInnen aus Europa und den USA.

Bewerbungsverfahren

Die Auswahl der maximal 15 NachwuchswissenschaftlerInnen erfolgt auf der Grundlage der eingereichten Abstracts. Die inhaltliche Ausrichtung der Beiträge ist mit den Tagungsleitern unbedingt **rechtzeitig vor Bewerbungsschluss** abzusprechen. Angestrebt wird eine möglichst interdisziplinäre Zusammensetzung durch VertreterInnen der folgenden Disziplinen:

- Medizin / Medizingeschichte
- Rechtswissenschaft
- Philosophie / Ethik
- Theologie
- Psychologie
- Pflegewissenschaft
- Soziologie
- Literaturwissenschaft
- Film-/ Medienwissenschaft
- Presse- / Öffentlichkeitsarbeit
- und weitere



Im Rahmen des Bewerbungsprozesses ist individuell abzusprechen, welche Form Ihr eigener Beitrag bei der Klausurwoche haben kann und wie das zur Bewerbung einzureichende Abstract zu gestalten ist. Dabei kann es sich bspw. um einen Kommentar zu einem Fallbericht handeln, aber auch um eine grundlegende Analyse bzw. Lösungsmodelle zum Umgang mit Fehlern, Schuld und Schicksal.

Bitte nehmen Sie frühzeitig Kontakt auf mit Dr. Schmidt oder Prof. Verrel, um die Details für Ihre termingerechte Bewerbung (Abstract) abzusprechen.



Die Klausurwoche bietet die außergewöhnliche Möglichkeit des interdisziplinären Austauschs mit internationalen ExpertInnen. (An zwei Tagen ist die Konferenzsprache Englisch).